



II-8472 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

Wien, am 7. August 1989

Zl. 10.101/225-XI/A/1a/89

3966 IAB

1989 -08- 11

zu 4052/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf P Ö D E R

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4052/J betreffend die Zerstörung der Puchenaus Donauau durch einen geplanten Abwasserkanal, welche die Abgeordneten Buchner und Mitunterzeichner am 29. Juni 1989 an mich richteten, beehre ich mich zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage wie folgt Stellung zu nehmen:

Vorerst darf festgestellt werden, daß jede Maßnahme zur Verbesserung der Wassergüte der Donau zu begrüßen ist und daher ein Projekt zur Vermeidung der Einleitung von ungeklärten Abwässern nur positiv beurteilt werden kann. Als Folgemaßnahme des Donausausbaues war seinerzeit zur Entsorgung der donau nahen Mühlviertler Gemeinden die Errichtung einer überregionalen Kläranlage am linken Ufer in Ottensheim geplant. Diese gelangte aber platzbedingt aus hygienischen Gründen nicht zur Ausführung. Zur Lösung des Problems sollen nunmehr die gesammelten Abwässer von acht Gemeinden entlang des linken Donaufers der Großkläranlage der Stadt Linz in Asten zugeführt werden.

- 2 -

Die im Kompetenzbereich meines Ressorts gelegene Wasserstraßendirektion verwaltet die bundeseigenen Grundflächen im Donaube-
reich; sie hat erhoben, daß derzeit ein Ingenieurbüro mit der
Vorplanung für dieses Abwasserprojekt beauftragt ist und dabei
mehrere Varianten der Trassenführung untersucht werden. Im Be-
reich der Puchenuer Donauau müßten sich jedenfalls Möglichkeiten
finden lassen, die eine Bauführung in Randlage oder im Strombett
selbst unter weitgehender Schonung des schmalen Auwaldgürtels
gestatten. Die Wasserstraßendirektion in ihrer Eigenschaft als
Grundverwalter wird bei der weiteren Planung und den erforder-
lichen behördlichen Bewilligungsverfahren alles unternehmen, um
eine optimale und umweltfreundliche Lösung zu erreichen.

